
Die Interessenvertretung
Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. – **ISL**
hat 2013 das Hamburger Programm geschrieben.



Im Hamburger Programm steht:
Das ist **ISL** in der Behinderten-Politik wichtig!

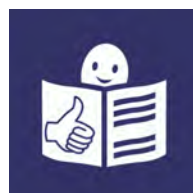
In diesem Text geht es darum:

**Die Rechte
von behinderten Menschen
in der ganzen Welt**





Dieser Text ist in Leichter Sprache.

Wir erklären den schweren Text.
Wir erklären das Wichtigste.





Wir schreiben schwere Wörter und Fach-Wörter fett.
Und wir schreiben sie in einer besonderen Schrift.
Zum Beispiel: **barriere-frei**

Die Rechte von behinderten Menschen in der ganzen Welt

Das war für ISL schon immer wichtig:	
ISL will mit behinderten Menschen in Europa zusammen-arbeiten.	
ISL will mit behinderten Menschen in der Welt zusammen-arbeiten.	

Das ist für ISL besonders wichtig:	
ISL will von anderen Ländern lernen. Denn jedes Land hat eine eigene Behinderten-Politik.	
ISL will von behinderten Menschen lernen. ISL will wissen: <ul style="list-style-type: none"> • Wie leben behinderte Menschen in anderen Ländern? • Wie kämpfen behinderte Menschen in anderen Ländern für ihre Rechte? 	  
Behinderte Menschen aus der ganzen Welt müssen zusammen für ihre Menschen-Rechte kämpfen. Darum will ISL mit behinderten Menschen aus anderen Ländern zusammen-arbeiten.	 

ISL macht sich dafür stark:	
Alle behinderte Menschen bekommen die gleichen Rechte wie nicht behinderte Menschen.	
Alle behinderte Menschen bekommen ihre Menschen-Rechte.	
Die Menschen-Rechte für behinderte Menschen stehen in dem Vertrag über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.	
Alle behinderten Menschen bestimmen selbst: So wollen sie leben. Das soll überall in der Welt so sein.	

ISL arbeitet in diesen 2 Behinderten-Gruppen mit:	
Behinderte Menschen International Die Abkürzung ist: DPI. Diese Gruppe kämpft auf der ganzen Welt für die Rechte von behinderten Menschen.	
Europäisches Netzwerk Selbstbestimmtes Leben Die Abkürzung ist: ENIL. Diese Gruppe kämpft in Europa für die Rechte von behinderten Menschen.	

ISL arbeitet mit den Vereinten Nationen zusammen.

Die Abkürzung für Vereinte Nationen ist: UN oder UNO.

In der UN arbeiten 193 Länder mit.



Die UN lädt **ISL** manchmal ein.
Damit **ISL** in Fach-Gruppen mit-arbeitet.
In schwerer Sprache heißen die Gruppen:
UN-Fach-Ausschüsse.

Die Fach-Gruppen beschäftigen sich mit dem Vertrag über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.



Deutschland muss sich an den Vertrag über die Rechte von Menschen mit Behinderungen halten.

Die UN prüft:
beachtet Deutschland die Regeln aus dem Vertrag.

Und **ISL** schreibt der UN zum Beispiel:

- Das macht Deutschland gut.
- Das macht Deutschland schlecht.



ISL arbeitet auch hier mit:
im Menschen-Rechts-Rat von der UN.

Der Menschen-Rechts-Rat beschäftigt sich mit Menschen-Rechten.

Für alle Menschen. Auf der ganzen Welt.



ISL fordert:

Die Europäische Union muss mehr für die Rechte von behinderten Menschen tun.



Die Europäische Union muss eigene Gesetze machen.

Dort muss zum Beispiel stehen:

- Behinderte Menschen haben die gleichen Rechte wie nicht behinderte Menschen.
- Behinderte Menschen dürfen nicht schlechter behandelt werden als nicht behinderte Menschen.
- Die Rechte von behinderten Frauen werden besonders beachtet.
- Die Rechte von behinderten Kindern werden besonders beachtet.



Die Europäische Union muss sich auch an den Vertrag über die Rechte von Menschen mit Behinderungen halten.

Die Europäische Union muss zum Beispiel das machen:

- Sie muss alle ihre Gesetze prüfen.
- Sie muss viele Gesetze ändern. Damit alle behinderten Menschen ihre Menschen-Rechte bekommen.



ISL fordert:

Wenn jemand Hilfe von Deutschland will.

Wenn jemand Geld von Deutschland will.

Dann muss er sich an den Vertrag über die Rechte von Menschen mit Behinderungen halten.

Viele Menschen auf der Welt verlieren ihr Zuhause.

Zum Beispiel deshalb:

In ihrem Land regnet es zu viel.
Es gibt Überschwemmungen.
Oder in ihrem Land ist es zu trocken.
Es gibt zu wenig Wasser.



In ihrem Land gibt es zu wenig zu essen.
Die Menschen hungern.



In ihrem Land ist Krieg.
Die Menschen flüchten.



Alle diese Menschen brauchen Hilfe.
Oder die Länder brauchen Hilfe.

Die Bundes-Republik Deutschland hilft.

In schwerer Sprache heißen die Hilfen:

- Entwicklungs-Zusammenarbeit
- humanitäre Hilfen



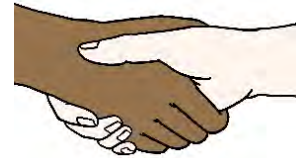
ISL ist das sehr wichtig:

Man darf behinderte Menschen nicht vergessen.
Sie müssen auch Hilfen bekommen.



**Und ISL fordert auch:
Man muss behinderte Menschen
als wichtige Fach-Leute Man sehen.**

Denn behinderte Menschen sind wichtig.
Sie wissen sehr viel darüber:
das Leben von behinderten Menschen.
Man muss mit ihnen zusammen-arbeiten.



Das soll zum Beispiel auf der ganzen Welt gemacht werden:

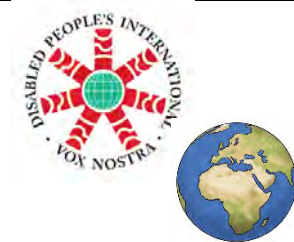
Man soll behinderte Menschen
immer fragen:
Was brauchen behinderte Menschen?



Behinderte Menschen
sollen bei internationalen Projekten
immer mit-arbeiten können.

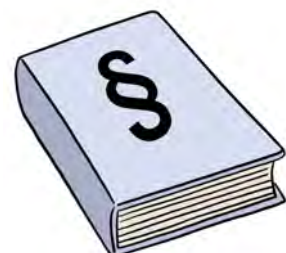


Zum Beispiel soll man bei Projekten
immer mit dieser Gruppe
zusammen-arbeiten:
Behinderte Menschen International



Wenn behinderte Menschen bei Projekten mit-arbeiten.
Und wenn sie dafür Assistenz brauchen:
Dann sollen sie Persönliche Assistenz bekommen.

Es muss überall auf der Welt
Regeln und Gesetze geben.
Damit behinderte Menschen
überall auf der Welt
gut bei Projekten mit-arbeiten können.





Wichtige Infos - Impressum:

Die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben
in Deutschland e.V. – **ISL**
hat 2013 das Hamburger Programm geschrieben.



ISL hat das Hamburger Programm 2018 überarbeitet.

© **ISL**, 2013 und 2018

Verantwortlich im Sinne des Presse-Rechts:

Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben
in Deutschland e.V. – **ISL**

Leipziger Straße 61
10117 Berlin



Telefon: 030 – 40 57 14 13



E-Mail: info@isl-ev.de



Leichte Sprache

- Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e.V.
- **ISL**

Bilder

- Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Bremen, Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel,
2013
- Inclusion Europe